Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik

Leitung: Prof. Dr. Thomas A. Troge

Musikwissenschaft
Prof. Markus Hechtle, Prof. Dr. Susanne Popp, Dr. André Rottgeri, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Dr. Stefanie Steiner-Grage, Prof. Dr. Matthias Wiegandt, Dr. Philipp Pelster, Alwyn Westbrooke.

Musikinformatik
Patrick Borgeat, Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes, David Hofmann, Prof. Dr. Christian Langen, Rainer Lorenz, Niklas Reppel, Nanna Schmidt, vis. Prof. PhD. Marlon Schumacher, Alexander Stublic, Prof. Dr. Thomas A. Troge, Prof. Vito Zuraj.

Harmonielehre, Gehörbildung
Andreas von Rüden, Nuria Cunillera

Computerflügel
Prof. Dr. Thomas A. Troge, Dr. Anna Zassimova

ComputerStudio

Leitung: Prof. Dr. Thomas A. Troge
Prof. Dr. Thomas A. Troge, Bibiana Castillo, Rainer Lorenz

Semestereröffnung WS 2016/2017

Begrüßung der IMWI-Studierenden

Montag 10. Oktober 18:00, Hörsaal Schloss Gottesaue

Begrüßung der Studienanfänger • Aktuelle Informationen zum Wintersemester • Bericht zum Reakkreditierungsbescheid

Akademische Hochschulfeier zur Eröffnung des Wintersemesters 2016/2017

Dienstag 18. Oktober 17:00, Wolfgang-Rihm-Forum

Begrüßung der Studierenden und Verabschiedung der Absolventen

Einlasskarten im Veranstaltungsbüro bei Sophia Völkle am Montag 17. Oktober von 12:00 bis 15:00

Veranstaltungen, Vorlesungen, Seminare, Kurse

Aktualisierung 4. Oktober 2016

MEISTERKURSE IMWI

Es sind drei Meisterkurse im WS 2016/2017 geplant:

- Denis Smalley II
- Christopher Trapani
- Philippe Leroux

Informationen zu diesen Kursen folgen in Kürze an dieser Stelle und per Rundmail.

Meisterkurs Manos Tsangaris INM

5. und 6. Dezember ganztägig | MUTprobe 1

Das Institut für neue Musik (Prof. Hechtle und Prof. Rihm) bietet Interessierten Studierenden des IMWI in beschränkter Zahl die Teilnahme am Meisterkurs Tsangaris an. Anmeldungen an Thomas A. Troge troge@hfm.eu

Gastbesuch Dieter Schnebel

Donnerstag 27. Oktober 14:30 – 18:00 | MUT Raum 215 (bei größerer Teilnehmerzahl Raum 206/207)

Der Komponist Dieter Schnebel besucht am Do 27. Oktober die Kompositionsklassen Hechtle & Rihm. In beschränkter Zahl können Studierende des IMWI daran teilnehmen. Anmeldungen an Thomas A. Troge troge@hfm.eu

KONZERTE des IMWI

Konzert im Rahmen des Festivals „ZEITGENUSS“

26. Oktober 17:00 | MUTprobe 1

Studiokonzertwoche 1

19. – 24. November | Wolfgang-Rihm-Forum und MUTprobe 1

Studiokonzertwoche 2

6. – 8. Februar 2017 | Wolfgang-Rihm-Forum und MUTprobe

VORTRAGSREIHE „MUSIK ALS BERUF“

Datum: Jeweils Mittwochs 17.30 Hörsaal Schloß Gottesaue
Die Einzeltermine werden demnächst hier und per Email bekanntgegeben

VERANSTALTUNGEN MIT HOCHSCHULPARTNERN

Es sind gemeinsame Veranstaltungen mit der HfG Karlsruhe geplant. Weitere Informationen folgen hier und per Email an alle Studierende.

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Sprechstunde
(nur während der Vorlesungszeit, sonst n. V.)
Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 14.00 – 15.00 | Schloss Gottesaue, Zi 304
Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 12.45 – 13.45 | Schloss Gottesaue, Zi 304

VORLESUNGEN

Musiktheater und Literatur II
Prof. Dr. Stephan Mösch | Mi 11.15 – 12.45 (Beginn 12. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar.

Das Thema: Es gibt kaum ein Stück Musiktheater, das sich nicht auf Literatur bezieht. Doch wie und warum das geschieht ist denkbar unterschiedlich. Welchen Sinn macht es, zum Beispiel Shakespeares *Othello,* Büchners *Dantons Tod oder* einen Roman von Dostojewski auf die Opernbühne zu bringen? Welche Rolle kann die Musik dabei spielen? Warum wurde derselbe Text von Metastasio von Dutzenden von Komponisten vertont? Und wie? Warum und worüber stritt sich Verdi mit seinen Librettisten? Was bewog DichterInnen wie Ingeborg Bachmann oder Elfriede Jelinek, sich mit der Oper zu beschäftigen? Welche Wege gibt es im gegenwärtigen Musiktheater mit literarischen Texten umzugehen? Das Seminar wendet sich verschiedenen Epochen zu. Entwickelt werden Fragestellungen, über die ein jeweils spezifischer Zugang zu zentralen Werken des Musiktheaters erarbeitet wird. **Teilnahme:** Das Seminar ist inhaltlich auf zwei Semester angelegt. Besucht werden kann aber auch nur Teil 1 oder Teil 2. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Aktive und passive Teilnahme sind möglich. Anrechenbar für die Fächer Musikwissenschaft, Geschichte und Ästhetik des Musiktheaters, Dramaturgie und – nach Absprache – auch für weitere Fächer/Studiengänge.

Auf den Leib geschrieben – Komponisten und ihre Interpreten
Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 9.30 – 11.00 (Beginn 12. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF 03/04/05 BA-MW-EF 03/04/05 MA-MW 02/03/04

Komponisten haben ihre Werke oft in enger Zusammenarbeit mit bestimmten Sängern, Instrumentalisten oder Ensembles entwickelt. Die Vorlesung geht dieser kreativen Wechselbeziehung anhand ausgewählter Beispiele aus mehreren Jahrhunderten nach.

Robert Schumann und seine Zeit
Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 9.15 – 10.45 (Beginn 13. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-03/04/05, BA-MW-EF-03/04/05, BA-KMW-03/04/05/06 und Master.

„Politik, Literatur, Menschen – über Alles denke ich in meiner Weise nach, was sich dann durch Musik Luft machen, einen Ausweg suchen will“. Aussagen wie die zitierte bekunden Robert Schumanns Realitätssinn, den man ihm häufig abgesprochen hat, um ihn als ungebrochenen Romantiker feiern zu können. Doch war Schumann ein Mensch und Musiker voller Widersprüche, der sich dem wissenschaftlichen wie dem aufführungspraktischen Zugriff im gleichen Maß entzieht, wie er sich zu erschließen scheint.

Die Vorlesung behandelt Schumanns Leben und Werk im historischen Kontext. Sie verbindet Betrachtungen zur Biografie mit analytischen und ästhetischen Zugängen, durchstreift die verschiedenen Gattungen und Besetzungsarten, differenziert zwischen den Textsorten und erörtert die Frage nach Schumanns gesellschaftspolitischer Haltung, insbesondere im Revolutionsjahr 1848. Ein weiterer Beitrag umreißt den strittigen Status des Spätwerks sowie die medizinhistorische Diagnostik der Erkrankungen. Schumann erscheint dabei nicht als isolierte Künstlerpersönlichkeit, sondern als Musiker, Freund, Kollege, Liebender, Ehemann und Rivale.

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation I
Alwyn Westbrooke, Prof. Dr. Thomas A. Troge | Di 11.00 – 12.30 (Beginn 11. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester BA und für alle, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen.

Vorlesung über Musikinstrumente im Orchester, ihre Geschichte, Bauart und Klangeigenschaften.

SEMINARE

Musik nach 45: Pop und Rockmusik
Dr. André Rottgeri, Prof. Dr. Thomas A. Troge | Blockseminar | Erster Termin: 14. & 15. Oktober, 10:00-18:00 | Raum 207/207 MUT | Weitere Termine: 11. & 12. November; 2.& 3. Dezember; 16. & 17. Dezember; Termine im Januar/Februar werden noch bekanntgegeben.
Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/Musikinformatik BA 6. Semester.

Dieses Seminar wird in Form von Blockseminaren (2–3 pro Semester) als Teil des Moduls *Musik nach 45* über einen Zeitraum von 2 Semestern angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester eines Jahres. Inhaltlich widmet sich das Seminar der musikalischen Vielfalt im Bereich der populären Musik. Der Schwerpunkt liegt dabei jedoch nicht im populären „Mainstream“ sondern auf experimentellen Ansätzen. Experimente werden hier u.a. als Voraussetzung für musikalische Innovationen verstanden, aus denen sich in der Folge Standards entwickeln können, die durch neue Experimente wieder hinterfragt werden. Sie können sich auf musikalische Parameter beziehen (Melodik, Harmonik, Rhythmik, Instrumentenbau, Spieltechniken etc.) aber auch außerhalb des „Klanglichen“ liegen, wie z.B. im visuellen Bereich (Aufführungspraxis, Videoclips etc.).Nach einer kurzen Einführung (Forschungslandschaft, Literatur) werden von den Kursteilnehmer im WS Impulsreferate (Freie Rede, Audiovisuelle Beispiele) über ein Phänomen aus ihrer musikalischen Lebenswelt gehalten. Wichtig ist hierbei stets die Herausarbeitung der experimentellen Ansätze, die im Anschluss dann im Plenum diskutiert und eingeordnet werden (Transfer). Hierdurch sollen schon zu Beginn experimentelle Ideen („*Thinking out of the box*“ / „*Pushing the boundaries*“) für das künstlerische Abschlussprojekt generiert werden. Darüber hinaus können sich die Kursteilnehmer somit auch für potentielle Kooperationen musikalisch besser kennenlernen. Während der Semesterferien soll dann spätestens mit der Arbeit am Projekt begonnen werden. Die erstellten Konzepte werden zu Beginn des SS präsentiert diskutiert und gegebenenfalls noch modifiziert. Die Abschlusspräsentation erfolgt dann am Ende des Sommersemesters. Parallel zu den Blockveranstaltungen werden die Studenten durch einen ILIAS Onlinekurs betreut, welcher der Organisation und der inhaltlichen Nachbearbeitung (Diskussionsmöglichkeit, Upload von Thesenpapieren und Links) dient. Die künstlerische Abschlussarbeit kann Einzeln oder auch in Gruppen (bis zu 3 Personen) erstellt werden. Beim Abschlussprojekt sollte es sich im Idealfall um eine audiovisuelle Arbeit handeln. Im Einzelfall kann aber auch ein Audioprojekt eingereicht werden.

Es kommt drauf an, was man draus macht! Sonic Arts / Komposition Besprechung und Diskussion von eigenen künstlerischen Projekten
Prof. Markus Hechtle I Einzelbetreuung, Termine n. V. I MUT, Raum n. V.
Offen für alle Studierende, als Wahlfach in den MA-/BA-Studiengängen belegbar. Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/ Musikinformatik Module BA-MI-HF-12, BA-MI-EF-12, BA-KlK-MWMI-12, BA-KMWMI-12, MA–MW-03.

Bitte zögern Sie nicht, mich anzusprechen, per E-mail, oder telefonisch unter 0721-695551 !

"Beton: Es kommt drauf an, was man draus macht!" Dieser Slogan wird seit Jahren von der Betonwirtschaft verwendet und macht auf sehr anschauliche Art deutlich, welchen Stellenwert Baustoffe besitzen können. Sie sind nämlich nur Stoffe, Materialien, die erst durch Gestaltung und Formung zu Wert gelangen. Übertragen auf musikalisches Terrain könnte das bedeuten: Die Grundstoffe der Musik, also Töne, Akkorde, Geräusche, Klangfarben, Lautstärken, etc. haben für sich genommen noch keine qualitative Bedeutung. Erst durch ihre Formung, ihre Platzierung, ihre Anordnung in größeren Zusammenhängen und Verläufen, eben durch ihre Gestaltung, können sie interessant werden. Oder kann man das möglicherweise auch ganz anders sehen?

Es geht hier um die Entwicklung der eigenen Phantasie und die gestalterische Umsetzung eigener Ideen. Und dabei muss es sich keineswegs um instrumentale Kompositionen handeln. Konzepte, Klangkunst, Hörspiel, Installationen, elektronische Arbeiten, Filme, Sprachkompositionen, usw.: alles Denkbare ist auch erwünscht!

Texte lesen
NB: Diese Veranstaltung wird voraussichtlich im WS 2016/2017 nicht angeboten. Sie kann durch ähnliche Veranstaltungen ersetzt oder im nächsten Studienjahr nachgeholt werden. Im Einzelfall bitte Rücksprache mit den Dozenten Seedorf und Wiegandt.
Offen für alle Studierenden, für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/Musikinformatik Module BA-KMW-21, BA-MW-HF-07.

Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken
Masterstudierende Musikwissenschaft | Zeit und Ort N.N. Aktualisierung folgt
Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft/Musikinformatik 1.Semester BA Module BA-MW-HF-01, BA-KlK-MW-01, BA-KMW-01, BA-EF-MW-01

Vorbereitung von Masterarbeiten I (= wissenschaftliche Arbeitstechniken)
Dr. Philipp Pelster | Fr 13.00 – 16.00 (Beginn 14.Oktober), 14-tägig | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Für Masterstudierende 2. Semester sowie Studierende im BA Künstlerisches Lehramt 1. Semester.

Im Seminar werden die Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören vor allem formale Standards und die Recherchemethoden vom Archiv bis hin zur Online-Ressource, die für das erfolgreiche Verfassen von schriftlichen Haus-, Seminar- oder Abschlussarbeiten notwendig sind. Aufgaben vertiefen nach Bedarf die Anwendung der gelernten Arbeitstechniken.

Vorbereitung von Masterarbeiten II
Dr. Philipp Pelster | Fr 9.00 – 12.00 (Beginn 14.Oktober, **Beginn und Einteilung der 3 Gruppen um 11.30 Uhr**), 14-tägig, Gruppeneinteilung | **Fany-Solter-Haus , Raum 6**
Für Masterstudierende in Instrumental – und Vokalfächern 3. Semester.

Die Lehrveranstaltung vertieft die zuvor erlernten wissenschaftlichen Arbeitstechniken in praktischer Anwendung. Mittels regelmäßiger Hausaufgaben wird eine selbstständige Arbeitsweise gefestigt, die auf die Erstellung einer Masterarbeit hinführt. Der erfolgreiche Besuch der LV "Vorbereitung von Masterarbeiten I" wird vorausgesetzt.

Werk - Prozess. Der Werkbegriff in der zeitgenössischen Musik
Michael Reudenbach | Do 11.30 – 13.00 (Beginn 13. Oktober) | FSH Zi 018

Diese Veranstaltung entfällt leider, da Michael Reudenbach zum WS 2016/2017 eine Professur für Komposition/Musiktheorie an der HfMDK Frankfurt antreten wird.

Das klassische Solokonzert
Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 16.00 – 17.30 (Beginn 11. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Theorie & Praxis (in Verbindung mit dem Konzert am 27. Januar 2017) Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-02/04/05//06 BA-MW-EF-03/04 MA-MW-03/04

Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Solokonzerts seit seinen Anfängen um 1700. Die Betrachtung ausgewählter Werke Haydns, Mozarts, Beethovens und anderer Komponisten wird ergänzt durch die Auseinandersetzung mit Texten zur Gattungstheorie des Konzerts und mit Fragen der Aufführungspraxis.

Die Musik des Mittelalters
Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 15.45 – 17.15 (Beginn 12. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-04/05/06 MA-MW-03/04

Komponisten haben ihre Werke oft in enger Zusammenarbeit mit bestimmten Sängern, Instrumentalisten oder Ensembles entwickelt. Die Vorlesung geht dieser kreativen Wechselbeziehung anhand ausgewählter Beispiele aus mehreren Jahrhunderten nach.

Die Oratorien Joseph Haydns
Prof. Dr. Thomas Seedorf | Blockseminar: Freitag, 11.November, 9.00 – 16.00; Freitag, 9. Dezember, 10.00 – 18.00; Donnerstag, 12. Januar, 14.00 – 19.00 | **ACHTUNG: findet im Max Reger Institut statt**, nicht wie im Semesterhandbuch beschrieben in der BBBank. Max. 15 Teilnehmer/-innen, die Übernahme eines Referats ist verpflichtend. Anmeldung bis 10. Oktober unter: seedorf@hfm.eu.
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-02/04/05/06 BA-MW-EF-03/04 MA-MW-03/04

Joseph Haydns Oratorien *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten* gehören seit ihrer Uraufführung zum Kernrepertoire der Chormusik. Das Seminar bezieht auch Haydns frühes Oratorium *Il ritorno di Tobia* und die Oratorienfassung der *Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* in die Betrachtung mit ein und möchte einen umfassenden Einblick in die Werke, ihren gattungsgeschichtlichen Kontext und ihre bis heute anhaltende Rezeption vermitteln.

Quellenkunde und (digitale) Editionstechnik
Dr. Stefanie Steiner-Grage | Mo 18.00 – 19.30 (Beginn 17. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Für Studierende im Studiengang 1. Sem. MA Musikwissenschaft

Im Zentrum des Seminars steht anhand von praktischen Übungen die Erarbeitung eigener kleiner Musikeditionen auf der Basis von Quellenmaterialien aus verschiedenen Perioden der Musikgeschichte: darunter zählen etwa Skizzen und Entwürfe, Autographen, Korrekturabzüge, frühe Drucke und vieles mehr. Wir werden uns eingehend mit Editionstechnik und den zugrundeliegenden Fragestellungen beschäftigen (z.B.: Welchen Kriterien sollte eine sog. »historisch-kritische Edition« genügen? Was muss eigentlich alles in einen »Kritischen Bericht«? Wie kann man heutzutage moderne digitale Verfahren zur Edition musikalischer Werke nutzbringend einsetzen?), wobei der Schwerpunkt auf dem Bereich „Digitale Musikedition“ liegen wird. Im Seminar erfolgt auch eine Einführung in die Software Edirom (einschließlich praktischer Übungen, daher bitte Laptop mitbringen, wenn möglich). Zudem wird ein Besuch bei der Max-Reger-Werkausgabe im Max-Reger-Institut in Durlach Einblicke hinter die Kulissen eines größeren Langfrist-Editionsprojektes gewähren. In einer kurzen Hausarbeit sollen dann die erlernten Editionstechniken eigenständig praktisch erprobt werden.

Einführung in die Musikwissenschaft
Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Fr 9.15 – 10.45 (Beginn 13. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-01, BA-MW-EF-01, BA-klK-MW-01, BA-KMW-01, sowie Studierende des Instituts Lernradio

Vermitteln die einzelnen Vorlesungen und Seminare des Studiums anhand thematisch eingegrenzter Beispiele Einblicke in die wissenschaftliche Beschäftigung mit Musik, so dient die Einführung in die Musikwissenschaft der grundsätzlichen Orientierung. Das Verhältnis der wissenschaftlichen zu den praktischen und pädagogischen Disziplinen unserer Hochschule, vor allem aber die Inhalte, Methoden sowie die Geschichte der Fachdisziplin Musikwissenschaft werden thematisiert. Was ist Musikgeschichtsschreibung? Welche Fragen stellt die Biografik? Inwiefern lohnt es sich, verschiedene Interpretationen eines Werkes zu vergleichen? Welche Berufsbilder profitieren von der Fachkompetenz des Musikwissenschaftlers?

Schumanns Leipziger Jahre
Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 11.00 – 12.30 (Beginn 13. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-03/04/05, BA-MW-EF-03/04/05, BA-KMW-03/04/05/06 und Master.

Das Seminar versteht sich als vertiefende Begleitveranstaltung zur Vorlesung. Es kann jedoch davon abgekoppelt als musikgeschichtliche Lehrveranstaltung besucht werden. Im Unterschied zur Vorlesung konzentriert sich das Seminar ganz auf Schumanns Leipziger Jahre und behandelt ausgewählte Kompositionen aus der Zeit bis 1844. Neben den frühen Klavierwerken sowie dem Liederjahr gehören zu diesem Lebensabschnitt bedeutende Kammermusikstücke, Symphonien, Chorwerke und das Klavierkonzert. Während wir Schumann heute vor allem als Komponisten wahrnehmen, galt er den Zeitgenossen zunächst als origineller Musikschriftsteller. In seinen zehn Jahren als Redakteur der „Neuen Zeitschrift für Musik“ propagierte und praktizierte er neue Wege für das Schreiben über Musik. Auch diese Tätigkeit wird innerhalb des Seminars reflektiert.

Kammermusik des 20. Jahrhunderts
Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Fr 11.00 – 12.30 (Beginn 14. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar. Im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft: Module BA-MW-HF-03/04/05, BA-MW-EF-03/04/05, BA-KMW-03/04/05/06 und Master.

Das Seminar beginnt mit Überlegungen zur veränderlichen gesellschaftlichen Bedeutung der Kammermusik sowie zu ihren spezifischen Eigenheiten. Anschließend erfolgt eine Hinwendung zu einer Auswahl von Werken des 20. Jahrhunderts. Neben Kammermusikpartituren zwischen Tradition und Moderne (Webern, Bartók) werden französische Bläserpartituren der Zwischenkriegszeit behandelt, außerdem Beispiele der Kammermusik nach 1945.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Kolloquium für Doktoranden und Masteranwärter
Vis. Prof. PhD. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf,
Prof. Dr. Thomas A. Troge, Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Musikinformatik

Die Informationswissenschaften haben nicht nur Technologien hervorgebracht, die längst alle Bereiche menschlichen Tuns durchdrungen und verändert haben. Die Musikinformatik als Teil davon stellt ein faszinierendes neues Meta-Instrumentarium bereit, mit dem Musik komponiert, analysiert, aufgeführt und schließlich über eine Analyse zweiter Ordnung wiederum als Paradebeispiel menschlicher Kreativität selbst erforscht werden kann. An der Karlsruher Hochschule für Musik wurde 2005 der erste und bisher einzige explizite Studiengang dafür geschaffen. Dem Hochschul-Ambiente angemessen liegt sein Schwerpunkt in erster Linie auf den künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Potentialen der Musikinformatik und erst in zweiter Linie auf den technischen Aspekten.

Sprechstunde
Vis. Prof. PhD Marlon Schumacher | Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Thomas A. Troge | Ort und Zeit n. V.

ALLGEMEINE HINWEISE

Neue Professuren

Zum WS 2016/17 sollten die zwei im April ausgeschriebenen neuen Professuren „Music for Film, Theatre, Games and other Media“ sowie „Cognitive Neuroscience of Music“ bereits besetzt werden. Dieser sehr knappe Zeitplan konnte leider nicht eingehalten werden, somit können auch die entsprechenden Veranstaltungen noch nicht angegeben werden. Wir hoffen, dass jedoch zum SS 2017 und ab 1. April diese Veranstaltungen stattfinden werden.

Zu den Bewerbungsvorstellungen am 11. und 12. Oktober (Cognitive Neuroscience of Music) sowie am 8. November (Music for Film) brauchen wir interessierte Studentinnen und Studenten für die Lehrproben!

VORLESUNGEN

Einführung 1. Teil in die Musikprogrammiersprache SuperCollider (V + Übung)
Patrick Borgeat | Mi 14.30 – 16.00 **(Beginn 19.Oktober)** | MUT, 215
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester Modul BA-MI-HF-21.

Dieser Kurs soll neben einer Einführung in die Musikprogrammiersprache SuperCollider auch eine praktische Einführung in grundlegende Klangsyntheseverfahren bieten. Der Schwerpunkt liegt im ersten Semester auf Seite der Audio-Engine (scsynth). Zudem werden aber auch Konzepte aus „Einführung in die Programmierung“ aufgegriffen und im Kontext der Musikprogrammierung angewendet. Die praktische Anwendung von SuperCollider steht im Vordergrund – eigenständiges Experimentieren und Nacharbeiten der gezeigten Techniken wird vorausgesetzt.

Grundlagen des Programmierens I
David Hofmann | Mo 12.00 – 13.30 (Beginn 10.Oktober) | MUT Seminarraum 206/07 | Aktualisierung siehe Institutshomepage.
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik BA 1. Semester, für Musikwissenschaft als Wahlmodul belegbar.

In dieser Vorlesung werden grundlegende Konzepte und Techniken der Software-Programmierung vermittelt und angewendet. Neben theoretischen Grundlagen der Informatik werden verschiedene Programmierparadigmen erläutert sowie essentielle Algorithmen und Datenstrukturen erklärt. Auf Basis dieser Grundlagen werden erste Computerprogramme implementiert, analysiert und optimiert.

Musik nach 1945 I: Elektronische und Computermusik
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Mi 9.30 – 11.00 (Beginn. 12.Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester und Komposition Module BA-KMI-10, BA-MI-HF-10, BA-MI-EF-10, als Wahlmodul belegbar.

Das 20.Jahrhunderts ist von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt- gleichermaßen haben sich in der Kunst viele künstlerische Ausdrucksformen entwickelt. In der Veranstaltung werden die Beziehung und der Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken, die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersucht. Außerdem werden wir uns intensiv mit den Fragen auseinandersetzen, welchem Ansatz und welchen Technologien um die Analogien der vielfältigen Kenntnisfelder (Elektronische Musik, Computermusik , Musikinformatik, interaktive Musik und Instrumentenbau) man folgen soll, um das Gesamtkonzept Musik am Ende des 20. Jahrhunderts zu bilden und zu begreifen. Diese Vorlesung hat die Untersuchung der Beziehungen zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und Musik im XX. Jahrhundert als Hauptziel. In diesem Rahmen werden sich die Studierenden durch einen systematischen und komparativen Ansatz mit den wechselseitigen Beziehungen der visuellen und musikalischen Ausdrucksformen auseinander setzen. Dieses Modell will auch die verschiedeneren Typologien und Kategorien der Interaktion zwischen der künstlerischen musikalischen im Laufe des 20. Jahrhunderts beleuchten.

DSP Programmierung I Grundlagen zur DSP-Programmierung
Prof. Dr. Christian Langen | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 11. Oktober), Aktualisierung siehe Institutshomepage | MUT Seminarraum 215 + Studios
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester MA und Komposition .Modul MA-MI-04 (Software for Creativity II) in Musikinformatik / Musikwissenschaft als Wahlmodul belegbar. Modul MA-MI-04 (Software for Creativity II) in Musikwissenschaft/Musikinformatik als Wahlmodul belegbar.

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Umsetzung der Kenntnisse von Algorithmen in der Digitalen Audiosignalverarbeitung, die zugleich der Vorlesungsinhalt der Lehrveranstaltung sind, in Echtzeit-DSP-Programme, die auf dem Texas Instruments OMAP-L138 (TMS320C6748 DSP) experimentell in der Programmiersprache C unter Verwendung der Entwicklungsumgebung Code Composer Studio implementiert werden:

Die Implementierung der folgenden Algorithmen ist Inhalt der Lehrveranstaltung DSP-Programmierung I:

1.) Kreuzprodukt

2.) Verzögerung, Echo, führt in Ringspeicherstrukturen ein (Filter, Faltung, Korrelation)

3.) Sinus- und andere Generatoren (Direct Digital Synthesis (DDS) mit Wertetabellen)

4.) Sinusgenerator (Signalerzeugung durch Differenzengleichung)

5.) Aliasing

6.) FIR-Filter (Finite Impulse Response (nichtrekursive) Filter)

Die Kenntnisse der Algorithmen der Digitalen Signalverarbeitung qualifiziert die Studierenden zur Programmierung von Echtzeit-Audioalgorithmen für ProTools HDX PlugIns.

Literatur:

1. Chassaing, Rulph; Reay, Donald: Digital Signal Processing and Applications with the TMS320C6713 and TMS320C6416 DSK, John Wiley & Sons, 2. Auflage 2008

2. Reay, Donald: Digital Signal Processing and Applications with the OMAP - L138 eXperimenter , John Wiley & Sons, 1. Auflage 2012

3. Von Grüningen, Daniel Ch.: Digitale Signalverarbeitung: Bausteine, Systeme, Anwendungen, FO-Publishing, 1. Aufl. 2008

Musikinformatik III - Symbolische Programmierung mit Common Lisp 1
Vis. Prof. PhD. Marlon Schumacher | Mo 15.45 – 17.15 (Beginn 10. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester Module BA–Mi-HF-02, BA-KMI-02, BA-KlK-MI-02; BA-MI-EF-02 und Komposition.

Grundlagen und elementare Techniken der symbolischen Programmierung mit der Sprache Common LISP

Visuelle Programmierung der Raum/Klangsynthese mit OpenMusic - I
Vis. Prof. PhD Marlon Schumacher | Do 16.00 – 17.30 (Beginn 13. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik MA 1. Semester , MA-MI-13 b+c, SFC(II) und Komposition.

Perzeptuelle und technische Grundlagen zur musikalischen Kontrolle von Spatialisierungsalgorithmen

Musik in den Medien I
Nanna Schmidt | Mo 16.30 – 18.00 (Beginn 10. Oktober) | MUT 215
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 5. Semester.

Nach Einführungen in Medientheorie und Mediengeschichte werden Beispiele von Verknüpfungsformen zwischen Musik und verschiedenen Medien betrachtet. Im WS 2015/16 geht es um Tonträger, Radio, Fernsehen, Film und Werbung, wobei stets Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik behandelt werden. Zudem soll auf entsprechende Produktionsabläufe und Technologien eingegangen werden. Im SS 2016 folgen die Themen Visual Music, Videoclip, Computerspiel, Sound Design, Musik im Internet sowie Musik in den nicht-auditiven Medien.

Audiotechnik I / Grundlagen der Medientechnologie
Rainer Lorenz | Mo 10.00 – 11.30 (Beginn10. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester Module BA-MI-HF-07, BA-KMI-07, BA-MI-EF-07, BA-MI-KlK-07 (Medien I). Siehe auch den Hinweis unter KURSE

Medienproduktion I
Rainer Lorenz / Nanna Schmidt | Mo 14.00 – 15.30 (Beginn 10. Oktober) | MUT 215
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester Module BA-MI-HF-08, BA-KMI-08, BA-MI-EF-08, BA-MI-klK-08 (Medien I).

Musikinformatik I
Prof. Dr. Thomas A. Troge | Di 12.30 – 14.00 (Beginn 11. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester. Siehe auch den Hinweis unter KURSE

Einführung in die praktische Anwendung und in die dahinter verborgenen Technologien von Musikprogammen: Audioproduktion (Protools), Notensatz (Finale, Dozent hierfür ist Vito Zuraj), Audioanalyse (Audiosculpt u.a.), graphische Musikprogrammierung (Max(MSP). Zur Vorlesung gehören die begleitenden Übungen (siehe unter ÜBUNGEN weiter unten); die dabei abzuleistenden Übungsaufgaben müssen bestanden sein, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Erstmalig wird in diese Vorlesung auch die Einführung zu „Cognitive Neuroscience of Music“ integriert.

Musik, Kognition, Artifizielle Intelligenz und Kreativität
Prof. Dr. Thomas A. Troge, N.N. | Mo 10.45 –12.15 (Beginn 17. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal | Aktualisierung siehe Institutshomepage
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester.

Epistemologie, Konstruktivismus und aktuelle Ansätze der KI- Forschung I
N.N., Prof. Dr. Thomas A. Troge | Termin wird noch neu festgelegt | MUT Seminarraum 206/07 |
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft MA 1. Semester Module MA-MI-01 und MA-MW-05.

Die Zusammenhänge und Forschungsergebnisse aus verschiedenen Disziplinen wie der Psychoakustik, der Epistemologie und des Konstruktivismus, der Intelligenz- und KI-Forschung werden allgemein und in Hinblick auf ihre Verwendung und Anwendung in der Musik und Musikforschung erläutert.

Kreativität und künstliche Intelligenz/ aktuelle Ansätze der Ki-Forschung
Prof. Dr. Thomas A. Troge, , Gäste | Termin wird noch neu festgelegt | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft MA MI und MA MW 3. Semester Module MA-MI-01 und MA-MW-05.

In Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltungen (siehe voranstehende Lehrveranstaltung) des 1. und 2. Semesters (MA) liegt der Schwerpunkt der Diskussion auf der Frage nach der (un-)Möglichkeit, künstliche künstlerische Kreativität zu definieren, simulieren, möglicherweise zu entwickeln.

Vermittlungskonzepte der Zukunft / Kunst im öffentlichen Raum / Projekt MUTations
Alexander Stublic, Prof. Dr. Thomas A. Troge und Gäste | Fr 11.15 – 12.45 (Beginn eventuell 14. Oktober) die folgenden Termine werden als Blockseminar geplant und auf der Internetseite des Instituts bekannt gegeben | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft MA MI und MA MW 3. Semester, Module MA-MI-11

Aktuelle Tendenzen in der Musikinformatik: Vorbereitung einer Lehrveranstaltung
David Hofmann, Prof. Dr. Thomas A. Troge | Di 14.00 – 15.30 (Beginn 11. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft MA MI und MA MW 1. Semester Module MA-MI-09, MA-MW-10.

Die Masterstudierenden bereiten eine Lehrveranstaltung für Bachelorstudierende vor, die im folgenden Sommersemester durchgeführt wird. Dabei werden aktuelle Entwicklungen im Bereich der Informatik - insbesondere im Kontext der Audioverarbeitung - diskutiert und didaktisch aufbereitet.

SEMINARE

Sonic Arts BA / Komposition:
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Mi 11.00 – 12.30 (Beginn 12.Okt.)| MUT 215
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft ab BA 3.Semester und Komposition.

Die musikalischen Strömungen des 20. Jahrhunderts und Anfang des 21. Jahrhunderts ergeben sich zum einen aus der Interaktion unterschiedlicher künstlerischer Ausdruckformen und zum anderen aus dem Wandel, den die unterschiedlichen Technologien und die sozioökonomischen Zusammenhänge auf das Kunstschaffen sowie auf die Aufführungsformen ausüben. Mit der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen durch wissenschaftliche Einflüsse sowie die Multidisziplinarität der Künste, wurde der Begriff “Musik” auf unterschiedliche Kunstzusammenhänge erweitert und ist sehr schwer zu definieren und einzuordnen. Mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wird der Begriff “Sonic Art” eingeführt. In diesem Zusammenhang sollen in dem Fach Sonic Art die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts sowie der Wandel der Musikkonzepte und der musikalischen Wahrnehmung in einer multikulturellen Perspektive untersucht werden. Im Laufe dieses Seminars werden wir die Beziehungen zwischen Musik und Kunst, vom Bild auf Leinwand bis hin zum bewegten Bild, die Beziehung von Musik und Literatur und Musik und Architektur sowie die Beziehung zwischen Klangkunst und Wissenschaft im allgemeinen beleuchten. Das Sonic Arts Seminar ist praktisch ausgerichtet, um im diesem Rahmen künstlerische Projekte zu entwickeln. Dieses Seminar hat als Hauptziel die praktische Umsetzung von musikalischen Formen und klanglichen Elementen, in Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksformen und Musik im XX. Jahrhundert. In diesem Rahmen werden sich die Studierenden durch einen systematischen und komparativen Ansatz mit den wechselseitigen Beziehungen der visuellen und musikalischen Ausdrucksformen auseinander setzen. Dieses Modell will außerdem die verschiedenen Typologien und Kategorien des Klanges zwischen den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und den klanglichen Ausdrucksformen seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beleuchten. In diesem Seminar werden unterschiedliche digitale Werkzeuge erprobt, um damit kreative Werke zu schaffen. Mit dieser praktischen künstlerischen Arbeit geht die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Darstellungsformen/ Präsentation/ Aufführungstechnik einher.

Sonic Arts MA / Komposition
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Di 9.30. -12.30 (Beginn 11. Oktober, 14 tg.) Aktualisierung siehe Institutshomepage | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft MA und Komposition.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die westlichen musikalischen Paradigmen durch die Einfügung einer neuen ästhetischen Dimension sehr einschneidend verändert: das Geräusch wandelt sich von einem musikalisch störendem Phänomen zu einem hochwertigen klanglichen Stoff. Mit der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen durch wissenschaftliche Einflüsse sowie die Multidisziplinarität der Künste, wurde der Begriff “Musik” auf unterschiedliche Kunstzusammenhänge erweitert und sehr schwer zu definieren und einzuordnen. Mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wird der Begriff “Sonic Art” eingeführt. In diesem Zusammenhang sollen in dem Fach Sonic Art die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts sowie der Wandel der Musikkonzepte und der musikalischen Wahrnehmung in einer multikulturellen Perspektive untersucht werden. Das Sonic Arts Seminar ist praktisch ausgerichtet um im diesem Rahmen künstlerische Projekte zu entwickeln im Bereich “digital Musik Instrumente “ bis hin zu komplexer digitaler Kommunikations-Plattform (web Technologie) etc...

Studienprojekte Musikprogrammierung
Vis. Prof. PhD Marlon Schumacher | Di 15.45 – 17.15 (Beginn 12. Oktober), 14-tägig | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik MA 1./ 3. Semester, MA-MI-03, MA-MI-12b und Komposition

Realisierung von Musikinformatik-Projekten

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung Lisp / OpenMusic1 (MASP I)
Vis. Prof. PhD Marlon Schumacher | Mi 13.00 – 14.30 (Beginn 12. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester BA- MI- Hf-02, BA-KMI-02, BA-KlK-Mi- 02, BA-MI-EF-02 und Komposition.

Seminar zur Ergänzung zur Vorlesung Common LISP 1: Praxisbezogene, musikalische Anwendungen mit Common LISP und OpenMusic

Sonic Arts: Elektronische Kompositions- und Aufführungspraxis I
Prof. Dr. Thomas A. Troge | Mo 14.15 – 15.45 (Beginn 10. Oktober) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester und im Studiengang Komposition. Module BA-MI-HF-10, BA-KMWMI-10, BA-KIK-MWMI-10, BA-MI-EF-10, Auf Anfrage als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegbar.

Ergänzt die Vorlesung Musik nach 45 I. Siehe auch den Hinweis unter KURSE zu Praxistage.

KURSE

Meisterkurse:
Aktualisierung siehe oben
Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft / Musikinformatik und Komposition.

Praxistage

Erstmalig werden wir für die Themen «Audiotechnik» und «Musikinformatik 1 – Grundlagen» sogenannte Praxistage durchführen, bei denen über einen halben bis dreiviertel Tag in den Studios unter Betreuung geübt und gearbeitet wird. Näheres demnächst durch die dies betreffenden Dozenten Rainer Lorenz und Thomas A. Troge

Erweiterte Anwendungen mit SuperCollider (SuperCollider III)
Patrick Borgeat | Mo. 9.30 – 11.00 (**Beginn 24. Oktober**), Aktualisierung siehe Institutshomepage | MUT 215
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft ab 3. Semester BA und MA. Module BA-MI-HF-22, MA-MI-04, MA-MI-07, und MA-MI-13a-c.

In dieser Lehrveranstaltung geht es um erweiterte Anwendungsgebiete sowie dem Programmieren eigener Erweiterungen für SuperCollider. Zudem werden auch ausgewählte bestehende Erweiterungen von SuperCollider besprochen. Neben in der ersten Lehrveranstaltung gemeinsam ausgewählte Themen werden OSC, MIDI, HID, Quarks und GUIs behandelt. Die Veranstaltung versteht sich als Vorbereitung und Inspirationsquelle für die kommende Veranstaltung „SuperCollider IV“, in der eigenständig ein Projekt realisiert werden soll. Gerne können Projektideen bereits in Einzelbetreuung besprochen werden.

Creative Coding
Patrick Borgeat | Fr. 14.00 – 16.00 (Beginn 21.Oktober), Aktualisierung siehe Institutshomepage | MUT
Offen für alle Studierende im Studiengang Musikinformatik

Einsteigerkurs für Processing. Bewusst wird hier die Programmierung von Klang und Musik nur nebensächlich behandelt. Dafür bietet die Veranstaltung Einblicke in die Programmierung von interaktiven Anwendungen, Visuals und Computerspielen sowie einen Überblick über die Creative-Coding-Szene. Diese Veranstaltung ist auch eine gute Möglichkeit Konzepte aus „Einführung in die Programmierung“ spielerisch anzuwenden und zu vertiefen.

Wissenschaftliche Hausarbeiten/Abschlussarbeiten mit L^{A}T$_{E}$X (Einsteigerkurs)

Dennis Ried / Daniel Fütterer | Termine: Block I – Sa, 26. November 2016 9:00 – 15:00; Block II – Sa, 28. Januar 2017 9:00 – 15:00; Block III – n.V. | MUT, Raum 215 (Live-Raum)
Offen für alle Studierende, als Wahlmodul belegbar.

In den Naturwissenschaften ist L^{A}T$_{E}$X bereits seit den 1970er Jahren der Standard zur Erstellung wissenschaftlicher Texte. Dennoch hat dieses bewährte und flexible System nur spärlich Eingang in die Geisteswissenschaften gefunden, obwohl es für ein professionelles druckreifes Layout sorgt und unglaublich viel Schreib- und Formatierungsarbeit erspart. Dieser Kurs widmet sich der grundlegenden Einführung in die Handhabung von L^{A}T$_{E}$X im Hinblick auf die Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Hierbei wird u.a. das Zitieren, Annotationen, das Erstellen von Verzeichnissen, sowie die Einbindung von Notenbeispielen in den Fließtext Thema sein. Um Anmeldung bis zum 21.10.2016 wird gebeten: ried-musikforschung@mail.de

Programmieren in C++ und Objective C
N.N. | Mi 11.00 – 12.30 (Beginn n.n.), **Aktualisierung siehe demnächst hier** | MUT 215
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 5. Semester Module BA-KMI-06, BA-MI-HF-06.

Programmieren in C++ und Objective C
N.N. | Mi 13.00 – 14.30 (Beginn n.n.), **Aktualisierung siehe demnächst hier** | MUT 215
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester Module BA-KMI-05; BA-MI-HF-05/-06.

ÜBUNGEN

Übungen zur Vorlesung Musikinformatik I
Prof. Dr. Thomas A. Troge, Tutoren | Di 16.00 – 17.30 (Beginn 11.Oktober) Aktualisierung siehe Institutshomepage | MUT
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft BA-KMI-01, BA-klKMI-01, BA-MI-EF-01, BA-MI-HF-01.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Projekte/Betreuung von Studienarbeiten in Sonic Arts
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | n. V. | ComputerStudio
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft und Komposition.

Kolloquium für Doktoranden und Magisteranwärter
Prof. Dr. Thomas A. Troge, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt
| Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Künstlerisch-wissenschaftliche Projekte/ Komposition/ SonicArts
Vis. Prof. PhD. Marlon Schumacher | Ort und Zeit nach Vereinbarung |
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft MA und BA 6. Semester nach Absprache

Betreuung und Organisation von institutsinternen und externen Praktika
Prof. Dr. Thomas A. Troge | Ort und Zeit nach Vereinbarung |
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. und 4. Semester (internes Praktikum) und BA 5. und 6. Semester (externes Praktikum).

Bachelorarbeiten, vertiefende Studienarbeit, Studienprojekte
Prof. Dr. Thomas A. Troge | Ort und Zeit nach Vereinbarung |
Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft BA und MA

ZUR MUSIKTHEORIE

Crashkurs Musiktheorie

Dennis Ried | Mi 5.10 bis Fr 7.10. jeweils 10:00 – 15:00 | MUT Raum 215

Tonsatz I
Andreas von Rüden | Fr 14.00 – 15.15 (Beginn 14. Oktober) | MUT Seminarraum 206/207
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester

Tonsatz III
Andreas von Rüden | Fr 15.15 – 16.30 (Beginn 14. Oktober) | MUT Seminarraum 206/207
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester

Gehörbildung/Solfége I
Nuria Cunillera | Do 10.00 – 10.45 (Beginn 13. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07.
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 1. Semester

Gehörbildung/Solfége III
Nuria Cunillera | Do 12.15 – 13.00) (Beginn 13. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07.
Für Studierende im Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft BA 3. Semester

Formenlehre Analyse I
Nuria Cunillera | Do 10.45 – 12.15 (Beginn 13. Oktober) | MUT Seminarraum 206/07.
Für Studierende im Studiengang Musikwissenschaft / Musikinformatik BA 1. Semester